

Bericht von Esther Maria Jungo zum Projekt „*les rayons de soleil*“ 2006/2007

Das Konzept der *rayons de soleil qui s'étalent...* bildete den weiterführender Teil der Festivitäten von *L'ART ET SES AMANTS* anlässlich der 200-Jahr-Feier des Schweizerischen Kunstvereins im September 2006 in Sainte-Croix. Ausgewählte, am Festprogramm beteiligte Kunstschaffende, haben von Herbst 2006 bis Sommer 2007 ein oder mehrere Werke oder Aktionen in einer kulturellen Institution präsentiert. Es handelte sich mehrheitlich um Werke, Kunstproduktionen und Aktionen, die sich nicht in einem klassischen Sinne in eine Ausstellung integrieren müssen, sondern im Umfeld eines ordentlichen Ausstellungs-programmes wie ein Sonnenstrahl, der vom Schweizerischen Kunstverein hinüberreicht, sinnvoll präsentiert werden können.

So wurden ausschliesslich Kunstwerke oder Aktionen/Präsentationen aus dem Jubiläums-Festprogramm in Sainte-Croix, die sich für ein Strahlen in den diversen Institutionen eignen und auch von den entsprechenden Institutionen gewünscht wurden, für ein weiterreichendes Strahlen ausgewählt.

Neben einigen Einzel- oder Doppelausstellungen, wie jene von Crystel Ceresa bei Marks Blond Bern, Mariann Grunder (als älteste Teilnehmerin) bei CIRCUIT Lausanne und Vincent Kohler in der Kunsthalle Palazzo Liestal, finden sich v.a. Werke, die sich als Nebenprogramm oder ausserordentliche Aktionen/Vorfürhungen eignen, wie die Pétanqueturniere von Markus Weiss, die Servietten von Fabrizio Giannini, die affichettes von charlatan / Jean-Damien Fleury und das Mutoskop von Didier Rittener.

Besonderes Augenmerk sei auf die Ausstellung von Michael Günzburger und Petra Ronner im Museum Langmatt gerichtet, mit Installationen von Isabelle Krieg im Garten und einer Präsentation von Loredana Sperinis Plakat auf der Veranda der Langmatt, sowie jene von Loredana Sperini und Didier Rittener mit Videoprojektionen von Judith Albert, einer Lichtarbeit von Fabrizio Giannini und regelmässigen Präsentationen des Filmes von Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben im Ausstellungsraum La Rada in Locarno. Beide Ausstellungen - Baden im September 2006 und Locarno im Mai 2007 - wurden von einem Festakt zugunsten des Schweizerischen Kunstvereins begleitet.

Eine zentrale Bedeutung im Rahmen der Jubiläumsprojekte hat der vom Kunstverein aus Anlass seines 200. Geburtstages in Auftrag gegebene Film „Die Kunst, das Leben und der Tod“ von Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben, welcher auf Begegnungen mit vier kunstbegeisterten Persönlichkeiten aus den vier Kulturregionen der Schweiz beruht: Urs Widmer, ehemaliger Stadtpräsident von Winterthur und Kunstförderer; Nelly Schneeberger, Pianistin und Textilkünstlerin in Moutier; Tarcisio Trenta, Geometer und Kunstmaler in Lugano; Jacques Guidon, Lehrer, Maler und Sprachpolitiker in Zernez. Der Film, der in Sainte-Croix als Trailer in Sinne einer Ankündigung ausgestrahlt wurde, konnte am 13. Januar 2007 im Kunstmuseum St. Gallen erstmalig uraufgeführt werden.

Auf der neuen Website des Schweizerischen Kunstvereins wurden die Aktivitäten der weiteren Sonnenstrahlen präsentiert und das Kunst-Bulletin hat mittels speziell gestalteten Inseraten darüber informiert.

Folgende Institutionen waren an den *rayons de soleil* beteiligt:

Museum Langmatt, Baden
Marks Blond Project R.f.z.K, Bern
Kunsthause Glarus
Circuit Lausanne
La Rada Locarno
Museo cantonale d'arte di Lugano
Musée Jurassien des Arts Moutier
CAN Neuchâtel
Kunsthalle Winterthur
Kunsthalle Palazzo Liestal

Kunsthalle Toggenburg
Les Complices, Zürich
Kunstmuseum St. Gallen
Kunstmuseum Winterthur
Kunstmuseum Olten
Kunstmuseum Chur
PROGR Bern

Mein Dank geht an die verschiedenen Kuratoren, Leiter und Direktoren der diversen Institutionen für ihr Interesse, ihre Gastfreundschaft und ihr Bemühen, die Werke und Aktionen der Künstler einem weiteren Publikum zugänglich zu machen.